

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

31. JAHRGANG - 330. AUSGABE
Februar 2024 Nr. 2

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Stehende Ovationen für Bernd Krückel



Weitere Themen:

Grundsatzprogramm



Seite 3

Landwirte protestieren



Seite 8/9

Junge Union hat gewählt



Seite 16

- 2 Editorial
- 3 Unser Weg zum neuen Grundsatzprogramm
- 4 Landwirte und CDU setzen im Kreis ein starkes Zeichen
- 5 Bei der Klausurtagung wurden Weichen für die Zukunft gestellt
- 6 Abbau der Bürokratie durch mehr Eigenverantwortung
Zeitzeugen gesucht...
- 7 Klaus Ruetz gibt der CDU seit 60 Jahren ein Gesicht
Regensburg und Wien besichtigen
- 8 Das Fass ist jetzt übergelaufen!
- 9 Kontinuierlicher Austausch mit Marcus Johnen vor Ort
- 10 Mit CDU-Exklusiv voll ins Schwarze getroffen
- 11 Bernd und Hanno übergeben an Anna, Thomas und Wilfried
- 12 Ampel handelt ideologisch, falsch oder überhaupt nicht!
- 13 Geschichtsträchtiger Besuch in Berlin
- 14 Besorgter Blick in die Zukunft bei der Arzneimittelversorgung
- 15 Bericht von Sabine Verheyen Mit Europawahl ein neues Kapitel des vereinten Europas aufschlagen
- 16 Die Junge Union hat kräftig „durchgelüftet“
Wohnungseinbrüche wirksam bekämpfen
- 17 Termine 2024
- 18 Landrat Pusch ehrte Mitglieder für ihren politischen Einsatz
Zur 50-jährigen Partnerschaft schottische Luft geschnuppert
- 19 POLITISCHES FRÜHSTÜCK Ruprecht Polenz zum „Pulverfass Nahost“
- 20 "Weg mit d`r Dreck"...
Verheyen bei der Frauen Union schonungslos und realistisch

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

am 18. Januar wurde ich auf dem Kreisparteitag zur Vorsitzenden unserer CDU im Kreis Heinsberg gewählt. Eine große Verantwortung, eine große Ehre, ein großer Vertrauensvorschuss! Zugleich haben wir auf dem Parteitag in Effeld Bernd Krückel als Kreisvorsitzenden verabschiedet. Bernd hat unsere Kreispartei jahrzehntelang geführt und geprägt. Nicht nur als CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter, sondern auch als Pressesprecher des Verbandes und als langjähriger Kreisvorsitzender von Junger Union und MIT. Ich kenne Bernd aus fast zwanzigjähriger Zusammenarbeit. Seine Unterstützung und sein Rat sind mir wichtig. Auch mit vielen von Ihnen habe ich in den letzten zwanzig Jahren zusammengearbeitet. Viele von Ihnen können sich ein Bild von mir machen aus unserer gemeinsamen Arbeit in den Ortsverbänden und Vereinigungen, den Stadt- und Gemeindeverbänden, dem Kreisvorstand und dem Kreistag. Es ist diese Basisarbeit, von der unsere Partei lebt: ihre breite Aufstellung in allen Milieus der Gesellschaft, die Aktivitäten und Veranstaltungen vor Ort, die Verwurzelung in den Dörfern und Stadtteilen, das praktische und pragmatische Anpacken von Problemen, die die Menschen an uns herantragen. Klug daherschwätzen können viele. Das allerdings löst noch lange keine Probleme. Die Menschen wollen keine Besserwisser, sie wollen „Bessermacher“. Machen, worauf es

ankommt – das ist christdemokratische Kernkompetenz. Und dazu brauchen wir die Präsenz vor Ort, das ist unser Fundament. Gerade das unterscheidet uns von allen anderen Parteien. Gerade das garantiert, dass wir Volkspartei bleiben – übrigens die letzte Volkspartei in unserem Land. Als Ihre Kreisvorsitzende will ich dieses Fundament stärken und attraktiver gestalten für junge Menschen und junge Familien. Das müssen wir auch! Dass bei der letzten Bundestagswahl deutschlandweit weniger als zehn Prozent der unter 35-jährigen Wählerinnen und Wähler die CDU wählten, muss uns aufrütteln. Hier müssen wir besser werden. Dabei ist das nicht nur eine Aufgabe des Bundesverbandes, sondern der gesamten CDU. Denn Debatten um neue Grundsatzprogramme sind gut und schön. Viel entscheidender ist allerdings, dass unsere Basis aktiv und präsent ist, Freude am Engagement für unsere Partei hat und diese Freude auch ausstrahlt. Unseren Kreisverband strukturell und inhaltlich fit für die Zukunft aufzustellen, das ist mein wichtigstes Ziel als Kreisvorsitzende. Dabei bin ich auf Ihre Hilfe, Ihr Engagement und Ihren Rat angewiesen. Denn dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen. Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich sehr!

Herzliche Grüße
Ihre
Anna Stelten

INFOS AUS DER CDU-KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Öffnungszeiten:

montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

Vom 08. bis 13.02.2024 ist die Kreisgeschäftsstelle geschlossen (Karneval).

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2024: 15.02.2024

Unser Weg zum neuen Grundsatzprogramm

Vor rund zwei Jahren hat sich die CDU Deutschland auf den Weg gemacht, ein neues Grundsatzprogramm zu verfassen. Mit dem vierten Grundsatzprogramm nach 1978, 1994 und 2007 haben wir das Ziel, uns als Partei zu erneuern. Zum ersten Mal seit 17 Jahren arbeiten wir wieder heraus, was „grundsätzlich CDU“ ist.

In dem nun vorliegenden Entwurf zum Grundsatzprogramm stecken zwei Jahre intensiver Arbeit. In dieser Zeit hat die Programm- und Grundsatzkommission mit ihren elf Fachkommissionen in über 200 Sitzungen die Grundsätze und Positionen unserer Partei fortgeschrieben und weiterentwickelt. Die Kommissionen, die CDU-Mitglieder, die vielen Expertinnen und Experten in Fachgesprächen, auf Regionalkonferenzen, in CDU Live-Veranstaltungen und vor Ort haben diskutiert, analysiert, abgewogen und gerungen, um die besten Argumente und die besten Ideen für ein starkes, sicheres und freies Deutschland niederzuschreiben.

Mitte Januar war für dieses Programm ein wichtiger Meilenstein: Bei einer zweitägigen Klausurtagung hat der Bundesvorstand über den Entwurf des Programms abgestimmt. Jetzt im Anschluss ist die gesamte Partei aufgerufen, über diesen Entwurf zu diskutieren: In den Orts- und Kreisverbänden, Vereinigungen und auf den sechs Grundsatzprogrammkonferenzen (u.a. Köln, 1. März 2024, 18 Uhr, Ort noch nicht bekannt).



Auf dem Bundesparteitag vom 6. bis 8. Mai wird das neue Grundsatzprogramm final beschlossen.
Foto: Tobias Koch

Auf dem Bundesparteitag vom 6. bis 8. Mai wird das neue Grundsatzprogramm final beschlossen. Die Frist zur Stellung von Änderungsanträgen endet am 25. März.

Auch wir, die CDU im Kreis Heinsberg, möchten uns an diesem Prozess beteiligen. Dazu laden wir für Donnerstag, 15. Februar 2024, 18 Uhr, in die CDU-Kreisgeschäftsstelle zu einer Diskussionsveranstaltung über das

Grundsatzprogramm ein. Um Anmeldung wird gebeten: anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de. Den Entwurf des Grundsatzprogramms finden Sie unter: <https://www.grundsatzprogramm-cdu.de/>

Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein! Es geht um die Zukunft der CDU.

**Dr. Hanno Kehren und
Wilfried Oellers**

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB



Landwirte und CDU setzen im Kreis ein starkes Zeichen

Die Bauern im Kreis Heinsberg haben ihre Sorgen und Frustration in Form von Traktoren auf die Straße gebracht, um auf die Herausforderungen der Landwirtschaft aufmerksam zu machen.

Unter dem Motto "Für eine gerechte Landwirtschaft" blockierten sie Verkehrswege in unserem Kreis, um ihre Unzufriedenheit mit den aktuellen Entwicklungen in der Agrarpolitik zu zeigen.

Die Sparpläne und Steuermaßnahmen führen zu erheblichen finanziellen Einschnitten, belasten bäuerliche Familien mit zusätzlich einer halben Milliarde Euro jährlich. Sie wirken sich negativ auf das Einkommen der Familienbetriebe aus und schaffen einen erheblichen Wettbewerbsnachteil im europäischen Markt. Und unsere Landwirte stehen ohnehin vor erheblichen Herausforderungen.

Bundes- wie EU-Gesetze, sowie die Förderpolitik verlangen ihnen eine klimafreundliche Transformation ihrer Betriebe ab, welche durch die Sparmaßnahmen nun in Frage gestellt wird. Im internationalen Wettbewerb steht die systemrelevante Branche unter enormem Preisdruck, der ohne Sub-



Thomas Schnelle mit demonstrierenden Landwirten.

ventionen in Milliardenhöhe nicht zu bewältigen wäre.

Die Demonstrationen im Kreis Heinsberg führten zu kilometerlangen

Solidaritätskolonnen auf den Straßen, wobei die Landwirte nicht nur auf ihre eigenen Anliegen, sondern auch auf die breite Unterstützung aus anderen

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Berufszweigen im Kreis hinwiesen. Handwerker, Bäcker, Metzger und viele mehr schlossen sich dem Protest an, um gemeinsam für eine gerechte Landwirtschaft einzustehen. Der CDU Kreisverband Heinsberg unterstützt die Position der Landwirte ausdrücklich und hat in der letzten Kreisvorstandssitzung einen Beschluss zur Unterstützung des offenen Briefs und eines Zehn-Punkte-Programms der CDU-Landtagsfraktion NRW und der CDU Landespartei gefasst. Der Brief und das Zehn-Punkte-Programm sind auf der Website des CDU-Kreisverbands Heinsberg (cdu-kreis-heinsberg.de) eingestellt.

Thomas Schnelle *Kundgebung von Landwirten auf dem RWG Gelände in Erkelenz.*



Bei der Klausurtagung wurden Weichen für die Zukunft gestellt

Die alljährliche Klausurtagung des geschäftsführenden Vorstands der CDU-Landtagsfraktion in Kamp-Lintfort war eine bedeutende Veranstaltung, die traditionell dazu dient, die Weichen für die kommenden politischen Herausforderungen in der Fraktionsarbeit zu stellen.

In diesem Jahr wurde die Tagung nicht nur genutzt, um die Jahresplanung der Fraktion zu diskutieren, auch spezifische Herausforderungen für den Strukturwandel im Kreis Heinsberg

wurden in Anwesenheit der Fraktionsführung und von Kabinettsmitgliedern thematisiert.

Zwei Tage lang tagte die CDU-Landtagsfraktion in Kamp-Lintfort; Ministerpräsident Wüst berichtete aus der Landesregierung, Regierungsmitglieder stellten die Jahresplanung der Regierung vor und auch die Planungen unserer Landespartei wurden von NRW-Generalsekretär Paul Ziemiak vorgestellt. Zwischen den Tagesordnungspunkten war stets Zeit, um auch persönliche Gespräche mit den Anwe-

senden zu führen und die Tagung hat sicherlich auch neben der Sacharbeit dazu beigetragen, die Zusammenarbeit innerhalb unserer Fraktion zu stärken. Für mich war es wichtig, über den Stand der Planungen zum Projekt "FUTURE SITE InWEST" zu berichten und insbesondere auf die Erwartungen der Kommunen zur Verkehrsanbindung hinzuweisen.

Eine bessere Zusammenarbeit der Ministerien ist erforderlich, um das Projekt voranzubringen.

Bernd Krückel



Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion hat bei der Klausurtagung wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Abbau der Bürokratie durch mehr Eigenverantwortung

Zum Neujahrsempfang hatte die CDU Wegberg zusammen mit dem MIT-Kreisverband Heinsberg ins Wegberger Forum eingeladen. Viele Interessenten, insbesondere Unternehmerinnen und Unternehmer, wollten einen spannenden Impulsvortrag von Dr. Günter Krings hören und anschließend diskutieren.

Als rechtspolitischer Sprecher hatte Dr. Krings noch vor wenigen Monaten eine Rede zum Thema „Bürokratie“ im Deutschen Bundestag gehalten. Laut einer aktuellen Mittelstandsstudie der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken gehört diese zu den derzeit größten Herausforderungen. So lauten die TOP-5-Herausforderungen, die die Unternehmen nannten: 1. Fachkräftemangel, 2. Bürokratie, 3. Energiekosten, 4. Personalkosten und 5. Rohstoffkosten. Dabei wurde der Fachkräftemangel von 79% der befragten Unternehmen genannt und die Bürokratie nur knapp dahinter mit 75%.

Dr. Krings erläuterte, dass die Regulierungs- und Kontrollwut der Ampel die Freiheit des privaten und unternehmerischen Handels ersticke. Zum Ende der unionsgeführten Bundesregierung sei der Bürokratiekostenindex so niedrig gewesen wie nie. Die derzeitige Bundesregierung laufe aber genau in die falsche Richtung und habe es nach Amtsantritt in Windeseile geschafft, wieder mehr und neue Bürokratie



Im Wegberger Forum erläuterte Dr. Günter Krings konkrete Vorschläge zum Abbau von Bürokratie. Zudem wünschte er dem Bürgermeisterkandidaten Marcus Johnen viel Erfolg bei der bald anstehenden Wahl.

aufzubauen. Eine neu eingeführte Versicherungspflicht für Aufsitzrasenmäher oder das für die Einrichtung einer Kindergartengarderobe erforderliche komplexe Projektmanagement sind nur zwei Beispiele für solche fragwürdigen Entwicklungen.

„Wenn sich in Deutschland etwas bewegt, dann wird es besteuert. Wenn sich etwas noch mal bewegt, wird es reguliert. Und wenn es sich dann nicht mehr bewegt, wird es subventioniert.“ Die CDU/CSU-Fraktion habe einen Antrag mit konkreten Vorschlägen zum Abbau von Bürokratie vorgelegt, wie z.B. eine Bürokratiebremse, die Ausweitung auf eine „One-in-two-out-

Regel“ sowie ein Belastungsmoratorium auf EU-Ebene. „Das Gegenteil von Bürokratie – das ist Eigenverantwortung“, lautete Krings´ Resümee und er verband das mit dem Appell, beispielsweise auch Kommunen mehr Gestaltungsspielräume zu lassen und zu vertrauen, ohne alles bis ins Kleinste vorzuschreiben. Nicht mehr, sondern bessere Gesetze seien der Schlüssel zum Erfolg.

Zum Ende drückte Dr. Günter Krings dem Bürgermeisterkandidaten Marcus Johnen die Daumen für die anstehende Wahl – dieser sei der richtige Kandidat, auch in Hinsicht auf den diskutierten Themenkomplex. **Dr. Roland Schiefer**

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte

Ist es Ihnen bei der Zeitzeugengeschichte von Rosemarie Kaminski auch so gegangen wie mir?

Das von Gauleiter Erich Koch verhängte „Absetzverbot“ unter Androhung schwerster Strafen und dann doch noch die Aufhebung des Verbotes im allerletzten Moment – das machte mir deutlich, wie sehr das eigene Leben von anderen, oft unberechenbaren Menschen abhän-

gig sein kann. Und auch vom Schicksal, denn hätte Rosemarie Kaminski statt der Lys die ebenfalls nach Kiel auslaufende Wilhelm Gustloff bestiegen.....nicht auszumalen.

Lassen auch Sie uns Ihre Geschichte lesen. Es muss nichts mit dem Krieg zu tun haben, es gibt sicherlich genug andere Ereignisse, die der Nachwelt unbedingt erhalten bleiben müssen!
Roland Meintz



Foto: Pixabay

Klaus Ruetz gibt der CDU seit 60 Jahren ein Gesicht



Hans Jürgen Drews ehrt die Jubilare Hermann-Josef Schmitz, Klaus Ruetz, Hans-Josef Schleuter und Markus Conen (von links) für langjährige Treue.

Bei der Adventsfeier des CDU-Ortsverbandes Lövenich-Katzem-Kleinbouslar wurden verdiente und langjährige Mitglieder geehrt.

Eine besondere Freude war mir, gleich mehrere Mitglieder für ihre Treue zur Christlichen Demokratischen Union auszuzeichnen. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft durften Agnes Gau, Bernd Rütten und Margot Ruetz zurückblicken. Gabriele Lingen, Heinz-Josef Rütten und Hans-Josef Schleuter unterstützen die Union bereits seit 40 Jahren. Karl-Heinz Esser und Hermann-Josef Schmitz sind seit 45 Jahren dabei. Zuletzt wurde Klaus Ruetz für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

In seiner Laudatio auf alle zu Ehrenden ließ ich als Vorsitzender die einzelnen Beitrittsjahre nochmals Revue passieren und stellte die einzelnen Verdienste heraus. Neben der Ehrenurkunde erhielten alle Jubilare noch ein kleines Präsent und den Applaus der Anwesenden.

Mit viel Hingabe und Geschick haben alle maßgeblich am heutigen Erscheinungsbild des Ortsverbandes mitge-

wirkt. Besonders hervorzuheben galt es noch einmal die Verdienste von Klaus Ruetz, der die Geschicke des Ortsverbandes maßgeblich mitgestaltet hat. Klaus gilt bis heute als Initiator, Ideengeber und Gestalter, wenn es um die öffentliche Darstellung unseres Ortsverbandes geht. Lange Jahre war er Vorsitzender und hat in dieser Zeit der CDU in unseren Orten ein Gesicht gegeben.

Auch heute nimmt er als Vorsitzender des Freundeskreises Thum viel ehrenamtliches Engagement auf sich, wenn es um die Freundschaft zwischen der Bergstadt Thum im Erzgebirge und der Stadt Erkelenz geht.

Die Partnerschaft zwischen den beiden Orten liegt ihm sehr am Herzen, so dass er regelmäßig mit den Verantwortlichen des Vorstands des Freundeskreises gemeinsame Fahrten nach Thum organisiert. Diese Reisen erfreuen sich einer großen Beliebtheit, was die rege Beteiligung daran deutlich zeigt.

Bei einem leckeren Buffet wurden noch viele Geschichten ausgetauscht, bevor der Abend zu Ende ging.

Hans Jürgen Drews

Regensburg und Wien besichtigen

Alle Mitglieder der Frauen Union sollten aufhorchen, denn Rosemarie Gielen hat für sie schon wieder eine wunderschöne Reise geplant. Vom 5. bis 11. Oktober geht es per Bus – über Regensburg – in die österreichische Hauptstadt Wien.

Zunächst gibt es zwei Übernachtungen im Regensburger Hansa Apart Hotel. Natürlich hat die versierte Reiseleiterin eine Stadtführung und auch den Besuch des weltbekannten Domes eingeplant. Am nördlichsten Punkt der Donau wartet mit der Steinernen Brücke ein Weltwunder des Mittelalters auf Sie und mit der Altstadt mit Stadtamhof und Donaulimes ein zweifaches Weltkulturerbe.

Es folgt die Weiterfahrt ins Vier-Sterne Mercure Westbahnhof in Wien, in dem Sie vier Übernachtungen haben und mit Halbpension



Innenstadt von Wien.

verpflegt werden. Auf dem Programm stehen hier das Stift Melk mit Eintritt und Führung sowie an drei Tagen Führungen in Wien, inkl. Eintritte für den Stephansdom, den Prunksaal, die Kaisergruft und Schönbrunn. Zudem gibt es eine Fahrt zum Heurigen nach Gumpoldskirchen, bei dem ein Mittagessen und eine Weinprobe auf Sie warten. Für Mitglieder beträgt der Selbstkostenpreis 1030 Euro, Nichtmitglieder müssen lediglich 30 Euro mehr zahlen.

Anmeldungen nimmt Rosemarie Gielen unter der Rufnummer **02454/1436** entgegen.

Das Fass ist jetzt übergelaufen!



Unsere Landwirte demonstrieren nicht für eine bessere Work Life Balance, sondern dafür, dass sie die Bevölkerung mit hochwertigen regionalen Lebensmitteln versorgen können und für die Zukunft ihrer Familienbetriebe.

Der Kaiser ist tot, es herrscht Krieg im heiligen Land und die Bauern begehren auf. Wenn wir es nicht besser wüssten, könnte man meinen, dies wäre eine Nachrichtenlage aus dem Mittelalter!

Warum begehren denn die Bauern auf? In den letzten Jahren musste die Landwirtschaft viele Kröten schlucken. Da wäre z. B. die ständig steigende praxisfremde Bürokratie, die die Betriebe in ihren Betriebsabläufen behindert, bzw. unnötige Kosten hervorruft.

Stichwort: Ackern nach Stichtag und Kalender und nicht wie es die Natur oder betrieblichen Bedingungen erfordern. Z.B. muss Getreide bis zum 15. November sichtbar auf dem Acker stehen. Unter den Wetterbedingungen des letzten Jahres war dies teilweise nicht zu realisieren. Weiter wäre da die 4% Flächenstilllegung.

Ab 2024 müssen die Landwirte 4% ihrer Ackerflächen stilllegen. Die dürfen und können nichts mehr von diesen Flächen ernten, haben aber die Kosten in Form von Pacht und Mindestbearbeitung. In anderen europäischen Ländern ist von dieser Regelung vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und dem Hunger auf der Welt Abstand genommen worden. Durch das Urteil des BVG ist die Bundesregierung gezwungen Geld einzusparen. Bei der Landwirtschaft sollen zwei Milliarden Euro eingespart werden.

Damit müsste die Landwirtschaft weit überproportional zu den Einsparungen beitragen. Die Einsparungen sollten bei der landwirtschaftlichen KFZ Besteuerung und beim Agrardiesel stattfinden.

Bei diesen Steuern ist die Landwirtschaft teilweise befreit oder hat einen ermäßigten Steuersatz, weil die Landwirtschaft den größten Teil des

Diesels auf dem Acker verbraucht und nicht auf der Straße.

Da diese Steuern zum Ausbau der Straßen dienen, bekommen die Landwirte 21,6 Cent auf Antrag zurück erstattet.

Beim Diesel gibt es in Frankreich und Belgien weit aus geringere Steuersätze für die Landwirtschaft.

Die Summe all dieser Regelungen und Maßnahmen brachte das Fass zum überlaufen!

Alle diese Maßnahmen verschärfen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft gegenüber ihren europäischen Mitbewerbern. Die Gefahr besteht und ist teilweise Realität, dass die Produktion ins Ausland abwandert. Spanien z.B. ist jetzt bereits der Gemüsegarten von Deutschland. In den letzten Jahren ist der Schweinebestand in Deutschland um über 20 % geschrumpft und gleichzeitig haben die Spanier die Schweinehaltung im gleichen Maße ausgedehnt

und beliefern den europäischen und auch teilweise den deutschen Markt damit.

Dort und in anderen Teilen der Welt wird unter niedrigeren Umwelt- und Sozialstandards produziert.

Wir Landwirte demonstrieren nicht für eine bessere Work Life Balance, sondern dafür, dass wir die Bevölkerung mit hochwertigen regionalen Lebensmitteln versorgen können und für die Zukunft unserer Familienbetriebe.

Nicht mehr und nicht weniger!

Damit wir keine Verhältnisse wie im Mittelalter bekommen ist es wichtig, eine heimische Lebensmittelproduktion zu erhalten, denn dies ist eine der Säulen für eine stabile Demokratie.

Arndt Kremers

Vorsitzender des
CDU Agrarausschusses



In der Bundeshauptstadt Berlin brachten die Landwirte vor dem Brandenburger Tor ihren Unmut zum Ausdruck.

Kontinuierlicher Austausch mit Marcus Johnen vor Ort

Nicht nur in Wahlkampfzeiten ist es wichtig, mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen regelmäßigen Austausch zu treten.

Deshalb bietet die CDU-Wegberg seit einigen Jahren an jedem ersten Freitag im Monat den CDU-Kaffeeklatsch in der Geschäftsstelle an.

Mit Beginn des Wahlkampfes haben wir uns dazu entschlossen, dieses Format zu erweitern. Seit Beginn des Jahres fahren wir nun durch die Ortschaften und laden Bürgerinnen und Bürger bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch zu Gesprächen ein.

Bis zur Bürgermeisterwahl am 18. Februar werden wir an mindestens zehn Ortschaften Halt gemacht haben.

Unser Kandidat Marcus Johnen hat im Rahmen dieser Treffen die Möglichkeit, sich und seine Themen für Wegberg vorzustellen und mit den Besuchern in einen persönlichen Austausch zu kommen.

Es freut uns sehr, dass so viele Bürgerinnen und Bürger zu diesen Terminen kommen. Wir besuchen bei den Veranstaltungen regelmäßig ca.



Bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch erläutert Bürgermeisterkandidat Marcus Johnen sein Programm für die Stadt Wegberg.

35-40 Bürgerinnen und Bürger. Die Resonanz bestätigt uns darin, dass wir dieses Veranstaltungsformat auch

nach der Wahl zum noch intensiveren Austausch fortsetzen möchten.

Nadia Rabhi

Mit CDU-Exklusiv voll ins Schwarze getroffen

Industriekultur auf Weltniveau ist nicht unbedingt etwas, das man spontan mit unserem Kreis verbindet. Weit gefehlt, denn eine einzige Fabrik in Oberbruch hat einen ganzen Industriezweig geprägt – und zugleich unsere Region.

Das erzählt seit zwei Jahren auf sehr anschauliche und unterhaltsame Weise das „Dokumentationszentrum Glanzstoff“ am Originalschauplatz, im Industriepark Oberbruch. Spannend zu erfahren, wie vor über 120 Jahren in Oberbruch die Textilindustrie revolutioniert wurde. Abgelegen von den Großstädten und unbeobachtet von der Konkurrenz, forschten hier ab 1891 Max Fremery aus Köln und der Österreicher Johann Urban an einem Verfahren, um Kupferseide herzustellen. Zuerst, um Glühfäden in Glühlam-



Für die Besucher war es ein Glücksfall, dass Jakob Wöllenweber, Initiator, Antrieber und Umsetzer des Projekts (2.von links), die Führung persönlich übernommen hat.



Brekers „Der Glaswalzenträger“ ist das Schmuckstück der Ausstellung.

pen zu verbessern, wenig später, um sie als Kunstseide zu verwenden und hochwertige Textilien in Oberbruch zu produzieren. So wurde ein Bauerndorf zum Hauptwerk der Glanzstoff-Fabriken, eines internationalen Unternehmens mit 29.000 Beschäftigten. Untrennbar ist die Geschichte von Glanzstoff verbunden mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Kreises Heinsberg. Das erfuhren die Teilnehmer der zweiten Veranstaltung von „CDU Exklusiv“ mit Hilfe zweier filmischer Zeitreisen und einer Ausstellung, die in dieser Form einzigartig ist. Denn das Dokumentationszentrum Glanzstoff widmet sich der wechselvollen Geschichte der regionalen Industrialisierung, damaliger Produkte und Arbeitsprozesse, vor allem allerdings den Erlebnissen der Generationen, die hier arbeiteten und eine bäuerliche Landschaft in einen Industriestandort verwandelten.

Dass dieses museale Erlebnis seit zwei Jahren möglich ist, verdankt man dem Förderverein Industriepark Oberbruch.

Was hier im Ehrenamt geleistet wurde, ist bewundernswert. Alleine die Restaurierung der monumentalen Skulptur „Der Glaswalzenträger“ des weltbekannten Bildhauers Arno Breker war ein monatelanger Kraftakt, berichtet Jakob Wöllenweber, Vorsitzender des Fördervereins. Es war ein Glücksfall, dass er persönlich den CDU-Kreisvorsitzenden Bernd Krückel und die Teilnehmer durch die Ausstellung führte. „Jakob Wöllenweber ist der Initiator, Antrieber und Umsetzer in der ersten Reihe dieses denkwürdigen Projekts,“ so Bernd Krückel bei der Begrüßung der Teilnehmer. Auch diesmal waren die begrenzten Plätze alle belegt. Es lohnt sich also, sich bei künftigen „CDU Exklusiv“-Veranstaltungen schnell anzumelden, wenn sie in der UNION HS angekündigt werden. Denn das Interesse der CDU-Mitglieder, exklusiv mehr über Glanzstücke und Besonderheiten unseres Kreises zu erfahren, ist groß. Die Idee der neuen Veranstaltungsreihe hat ins Schwarze getroffen. **Alexander Scheufens**

Bernd und Hanno übergeben an Anna, Thomas und Wilfried

Die Spannung in der Luft war greifbar als Anna Stelten vor die anwesenden 123 CDU-Delegierten im Bürgerhaus Effeld trat. Von diesen erhielt sie überzeugende 106 Stimmen.

Mit über 89 Prozent ist dies ein starker Vertrauensbeweis an die 34-jährige Selfkanterin, die seit 18 Jahren Mitglied des Kreisvorstands ist. Und dass wir dennoch alle Bernd Krückel als Vorsitzenden vermissen werden, zeigte sich in seiner Rede zur Verabschiedung. Für seine 18 Jahre, die er als Vorsitzender den Kreisverband erfolgreich geführt hatte, ertotete er stehende Ovationen, lang anhaltenden Applaus und sogar ein paar unterdrückte Tränen. Über seine Gründe, den Vorsitz niederzulegen, über die bewegte Geschichte des Kreisverbands in seinen 18 Jahren als Vorsitzender und über die Zusammenarbeit und Geschlossenheit des Kreisvorstands berichtete er sehr persönlich. Mit den Worten „die Aufgabe war mir eine Ehre“ verabschiedete er sich von der Spitze des Kreisverbands.



Der bisher stellvertretende Kreisvorsitzende Dr. Hanno Kehren wurde mit viel Applaus aus seinem Amt verabschiedet.



Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung in NRW, Ina Scharenbach, (rechts) war eine der ersten, die der ersten weiblichen Kreisvorsitzenden, Anna Stelten (Mitte), zur Wahl gratulierte. Ihre Glückwünsche galten auch den neuen Stellvertretern Wilfried Oellers und Thomas Schnelle sowie dem scheidenden Vorsitzenden Bernd Krückel (von rechts).

Auch Dr. Hanno Kehren, ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied, wurde mit großem Applaus verabschiedet.

In ihrer Bewerbungsrede betonte Anna Stelten ihre Verwurzelung in der Parteibasis. Mit 16 Jahren saß sie bereits als Bezirksvorsitzende der Schüler Union mit im Kreisvorstand. Das sind gute Voraussetzungen für ihre politischen Ziele, die Basis und die Präsenz der Partei vor Ort zu stärken, sowie mehr jüngere Personen und mehr Frauen anzusprechen.

Für sie liegt damit die Stärke der CDU in der Zukunft und sie betonte: „Auf den Erfolgsgeschichten der Vergan-

genheit dürfen wir uns nicht ausruhen.“

Als ihre Stellvertreter wurden unser Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle aus Hückelhoven mit 97,5 % und der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers aus Heinsberg mit 92,5 % gewählt.

Damit beginnt ein neues Kapitel für unsere CDU im Kreis Heinsberg. Zum ersten Mal in unserer Geschichte steht nun eine Frau an der Spitze unseres Kreisverbands. Sie ist zudem die jüngste Vorsitzende, die wir je hatten, und steht damit für eine vielversprechende Zukunft.

Florian Kurenbach



Ampel handelt ideologisch, falsch oder überhaupt nicht!

Millionen Bundesbürger sind von der Regierung tief enttäuscht. Unser Land befindet sich in schwierigen Zeiten: Inflation, Rezession, Wohnungsnot, eine große Migrationskrise und natürlich der Klimawandel.

Handeln, Entschlossenheit und Mut wären jetzt gefragt. Vielstimmigkeit, Unprofessionalität und über die Medien ausgetragener Dauerstreit bestimmen jedoch das Bild der Ampel. Von Olaf Scholz gibt es keine Führung, von Fortschritt ist nichts zu sehen. So demonstrieren nicht nur Bauern, sondern auch Handwerker, Gastronomen und die Logistikbranche und zeigen so ihre Unzufriedenheit mit der Regierung. Der Mittelstand und der ländliche Raum fühlen sich und werden von der Ampel vergessen und vernachlässigt.

Doch statt das historische Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Haushalt der Ampel zum Anlass zu nehmen, einmal innezuhalten und eine solide Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu präsentieren,



Die Ampelkoalition verbreitet Unwahrheiten, um insbesondere die Union ins falsche Licht zu setzen.

setzt sie ihre ideologische Politik, die von der weiten Mehrheit der Men-

schen nicht gewollt ist, fort. Sichtbar wird das im Heizungsgesetz, Staatsangehörigkeitsrecht, bei der Migrationsfrage und schließlich auch in den Beschlüssen zur Landwirtschaft. Die Ampel-Regierung ist bei all ihrem Handeln davon geprägt, dass sie Ankündigungen macht, dann in Streit untereinander verfällt und anschließend entweder ideologisch und falsch oder gar nicht handelt.

Um von dem eigenen Unvermögen und dem katastrophalen Zustand der Ampel abzulenken, wird Kritik am Regierungshandeln gleich als Hetze oder als Angriff auf die Demokratie

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

bezeichnet. Dabei beschädigt diese Reaktion gerade die Demokratie. Die Ampel lässt demokratische Selbstverständlichkeiten vermissen, wie z.B. das Führen des Dialogs mit den jeweiligen Branchen bei anstehenden Gesetzesvorhaben. So hat sie mit den Bauern im Vorfeld nicht gesprochen. Zudem verbreitet sie Unwahrheiten, um insbesondere die Union ins falsche Licht zu setzen, so z.B. bei der Abstimmung im Rechnungsprüfungsausschuss zur Dieselrückvergütung der Landwirte. Oppositionsrechte im Parlament werden von der Ampel konsequent missachtet. Ein solches Verhalten über alle Politikfelder hinweg führt zu einem erheblichen Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Bundesregierung. Das zeigen auch die Umfragergebnisse.

Doch obwohl diese für die Ampel vernichtend sind, sucht sie die Schuld für ihre bisherige katastrophale Bilanz nicht bei sich selbst, sondern bei der Opposition und insbesondere bei der Union. Die Ampel verweist als Ursache für ihr Desaster stets auf 16 Jahre unionsgeführte Bundesregierung, ohne dabei zu erwähnen, dass sowohl SPD und FDP daran beteiligt waren und diese Zeit bei allen damaligen Schwierigkeiten als erfolgreiche Jahre für Deutschland beschrieben werden können. Nicht die Opposition ist an der derzeitigen Situation unseres Landes Schuld, sondern die Ampel-Regierung. Die Bürgerinnen und Bürger haben diese Verhaltensmuster zwischenzeitlich erkannt. Die Bauernproteste tragen nicht nur die Unzufriedenheit der Bauern in die Öffentlichkeit. Sie

erfahren in der Bevölkerung eine große Solidarität, weil sie nicht nur die Forderungen der Bauern für nachvollziehbar halten, sondern weil sie ihre eigene Situation in den Protesten wiedererkennen. Zur Akzeptanz der Proteste hat beigetragen, dass sie friedlich und im Rahmen des Demonstrationsrechts stattgefunden haben. Die Ampel erkennt leider nicht, dass ihre Politik in der Bevölkerung keine Akzeptanz findet. Die Proteste zeigen deutlich, dass sich die Menschen schlecht regiert fühlen. Die selbsternannte „Fortschrittskoalition“ ist in Wahrheit eine „Rückschrittskoalition“ und muss entweder ihren Kurs ändern oder ihre Koalition als gescheitert ansehen. So wie jetzt kann es jedenfalls nicht weitergehen.

Geschichtsträchtiger Besuch in Berlin



Kurz vor Weihnachten durfte ich eine weitere politische Bildungsfahrt des Bundespresseamtes aus dem Kreis Heinsberg in Berlin begrüßen. Bei der mehrtägigen Reise in die Hauptstadt hatten die Bürgerinnen und Bürger ein abwechslungsreiches Programm mit Museen und historischen Sehenswürdigkeiten, die die Geschichte von Berlin erzählen und gleichzeitig Meilensteine der deutschen Geschichte widerspiegeln.

Die Fahrt beinhaltete auch einen Besuch im Deutschen Bundestag. So konnte die Gruppe an einer Plenarsitzung teilnehmen. Anschließend durfte ich die Besucher empfangen, ihnen die Abläufe und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages erläutern sowie mit ihnen über ihre Anliegen diskutieren.

Besorgter Blick in die Zukunft bei der Arzneimittelversorgung



Dr. Katja Renner erklärte das schwierige Thema unterhaltsam und spannend.

(Foto: CDU KV HS)

Über 40 Gäste waren der Einladung der Kreisverbände von CDU und Frauen Union zum ersten „Politischen Frühstück“ in diesem Jahr gefolgt.

Kein Wunder, schließlich stand ein spannendes Thema zur Debatte: „Wie soll die Arzneimittelversorgung der Zukunft aussehen und was leisten die Apotheken vor Ort?“ In den vergangenen Monaten kam es immer wieder bei dringend benötigten Medikamenten zu Lieferengpässen.

Karin Mainka, Kreisvorsitzende der Frauen Union, begrüßte dazu als Referentin die Apothekerin Dr. Katja Renner. Moderiert wurde die Diskussion vom stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden, Dr. Hanno Kehren, selbst Mediziner, der zu Anfang die Frage aufwarf, um die es in den kommenden anderthalb Stunden gehen sollte: „Früher sagte man immer, Deutschland ist die Apotheke der Welt. Heute sind wir das offensichtlich nicht mehr. Wie ist das möglich?“ Und Dr. Renner gelang

das Kunststück, durch ein schwieriges Thema unterhaltsam und spannend zu führen. Als sie eingangs fragte, wer bereits ein benötigtes Medikament nicht erhalten habe, gingen viel Hände hoch. Das zeigte eindrucksvoll, wie viele Patienten das Problem bereits betroffen hat.

Anschaulich erklärte Dr. Renner den Unterschied zwischen Lieferengpässen (wenn eine Arznei mindestens zwei Wochen nicht verfügbar ist) und einem Versorgungsengpass (wenn auch gleichwertige Alternativen nicht verfügbar sind). Sie zeigte, wie eine verfehlte Gesundheitspolitik, die nur auf die Kosten schaut, durch so genannte Rabattverträge zwischen Krankenkassen und Arzneimittelherstellern falsche Anreize gesetzt hat. Und nicht zuletzt sorgen die Globalisierung, die Verlagerung in Billiglohnländer und die Abhängigkeit von globalen Handelswegen für eine massive Verschärfung des Problems. Wenn lebenswichtige Arzneien, ob nun Wirkstoffe oder das Fertigarzneimit-

tel, kaum noch in Europa produziert werden, sondern meistens in Indien oder China, kann jede Unterbrechung der internationalen Lieferketten durch Krisen oder Kriege zum Risiko für den Patienten in Deutschland werden. Hier gegenzusteuern ist eine Aufgabe an die Politik, wie die Gesundheitsberufe zurecht fordern. Gleichzeitig ist jeder als Patient oder Kunde in der Verantwortung. Denn was den Preis betrifft, kann die öffentliche Apotheke vor Ort niemals mit den Internetapotheken konkurrieren. Doch kontrolliert die Internetapotheke nicht, ob sich das Schmerzmittel, das man kauft, mit dem Medikament verträgt, das der Facharzt verschrieben hat. So lange nicht nur die Politik, sondern auch die Patienten die Kosten drücken wollen, kann keine Gesundheitsversorgung qualitativ das leisten, was andererseits von ihr erwartet wird.

Das Gut Gesundheit sollte uns mehr wert sein, darüber waren sich schließlich alle in der Diskussion einig.

Alexander Scheufens



SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Mit Europawahl ein neues Kapitel des vereinten Europas aufschlagen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2023 war ein herausforderndes Jahr für uns in Deutschland und für die Menschen in ganz Europa.

Die täglichen Bilder und Nachrichten aus der Ukraine und der schreckliche Angriff der Hamas auf Israel zeigen uns deutlich: Europa und die Welt stehen vor großen Herausforderungen. Die Grundpfeiler unserer Weltordnung der vergangenen Jahre sind ins Wanken geraten und wir müssen uns mehr denn je für unsere Werte der Freiheit, des Friedens und der Demokratie einsetzen.

Nun sind die ersten Tage und Wochen des neuen Jahres bereits vergangenen. Das Jahr 2024 ist für mich ein ganz besonderes Jahr. Denn mit der anstehenden Europawahl am 9. Juni wählen wir in Europa ein neues Parlament, das sich den vielen Herausforderungen der Zeit stellen und dabei die bestmöglichen Lösungen für die Menschen finden muss. Ich freue mich und bin dankbar, dass ich als Ihre Abgeordnete im Europäischen Parlament erneut für die Europawahl antreten und mit Ihnen in diesen Wahlkampf gehen darf.

Der europäische Binnenmarkt stellt eine unserer größten Errungenschaften dar. Er generiert Wohlstand und bietet ebenso viele Vorteile im Alltag, von denen insbesondere unsere grenznahe Region tagtäglich profitiert. Als Christdemokraten müssen wir dies den Menschen nahebringen und ihnen den europäischen Gedanken, den die Union geprägt hat, aufzeigen. Gleichzeitig gilt es auch deutlich zu machen, dass wir einheitliche Regelungen benötigen,



Mit der anstehenden Europawahl am 9. Juni wird in Europa ein neues Parlament gewählt, das sich den vielen Herausforderungen der Zeit stellen muss.

damit die Sicherheit innerhalb unserer Gemeinschaft gewährleistet wird. Erfreulich ist daher, dass noch kurz vor Weihnachten ein Durchbruch bei den Verhandlungen zur EU-Asylreform gelungen ist, wodurch ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen illegale Migration erreicht wurde.

Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte, die es gilt weiterzuschreiben. Dafür benötigen wir auch Reformen, um die Handlungsfähigkeit und damit Demokratie und Freiheit zu erhalten. Die Union fordert daher das Initiativrecht für das Europäische Parlament, um den Kompetenzbereich zu erweitern und damit den gewählten Vertretern einen breiteren Handlungsrahmen zu gewähren. Gleichzeitig wollen wir die

Möglichkeiten für Sanktionsverfahren vergrößern, damit Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit innerhalb der EU härter bestraft werden können. Es muss deutlicher werden, dass mit den Rechten der Mitgliedschaft innerhalb der EU ebenso Pflichten einhergehen.

In den kommenden Wochen und Monaten möchte ich mit Ihnen werben, für die CDU und unser schönes Europa. Für die Werte, für die wir stehen und die es gilt zu bewahren und zu schützen. Lassen Sie uns mit der Europawahl 2024 entschlossen ein neues Kapitel des vereinten Europas aufschlagen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Daniela Gebauer
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

Die Junge Union hat kräftig „durchgelüftet“

Mit Schwung und frischem Wind präsentiert sich nicht nur die CDU nach ihrem aufregenden Kreispartei-tag, sondern auch die Junge Union hat „durchgelüftet“ und ihren neuen Kreisvorstand gewählt.

Nur einen Tag nach den Ereignissen in Effeld stand die JU in den Startlöchern für ihre eigene Neuauflistung in Wegberg. Nach stolzen fünf Jahren an der Spitze des Kreisverbandes trat Dr. Justin Schippers nicht erneut als Vorsitzender an. Der Verband wird künftig von seinem bisherigen Stellvertreter Tim Heinrichs geführt, der mit 97% der Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. In seiner Bewerbungsrede wagte er einen Blick in die Zukunft, insbesondere mit Blick auf die Kommunalwahl 2025, und sprach offen über den Mitgliederschwund innerhalb der Vereinigung. Aber nicht nur an der



Neuer Vorstand und „Alte Hasen“ nach der Wahl: (von links) Dr. Justin Schippers, Lena Dienhof, Lars Windeln, Anna Stelten, Bernd Krückel, Tim Heinrichs, Sabine Verheyen und Stefan Turnsek.

Spitze gab es Veränderungen: Die neuen Stellvertreter des Kreisverbandes sind nun Lena Dienhof aus Erkelenz und Stefan Turnsek aus Heinsberg. Dieses frische Team wird komplettiert durch den Schatzmeister Lars Windeln und den neuen Geschäftsführer Dr. Justin Schippers, der weiterhin im geschäftsführenden Vorstand der Jungen Union aktiv bleibt.

Mit diesem neu aufgestellten Vorstandsteam steht die Junge Union in den Startlöchern, um mit Tatendrang und neuen Ideen die kommenden Herausforderungen anzugehen und die Interessen der jungen Generation zu vertreten. **Junge Union**

Wohnungseinbrüche wirksam bekämpfen

Der Wohnungseinbruchdiebstahl beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erheblich.

Neben dem materiellen Schaden leiden die Opfer nicht selten unter teilweise langfristigen psychischen Problemen,

die durch die Verletzung der Privatsphäre und die Furcht vor einem erneuten Einbruch mit einer möglichen Täterbegegnung verursacht werden. Laut der polizeilichen Kriminalstatistik 2022 waren die registrierten Fälle von Wohnungseinbruchdiebstählen in der

Zeit zwischen 2019 und 2021 zurückgegangen, stiegen dann aber im Jahr 2022 auf insgesamt 65.908 Taten an. Die Aufklärungsquote war demgegenüber gesunken und lag bei 16,1%. Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist damit bei Weitem zu hoch und die

Aufklärungsquote bei Weitem zu gering. Die Aufklärung von Straftaten, die Ermittlung des Täters, die Feststellung seiner Schuld und seine Bestrafung wie auch der Freispruch des Unschuldigen sind die wesentlichen Aufgaben der Strafrechtspflege, die zum Schutz der Bürger den staatlichen Strafanspruch in einem justizförmigen und auf die Ermittlung der Wahrheit ausgerichteten Verfahren durchsetzen soll.

Die Umsetzung dieser Aufgaben verlangt nach Verfahrensvorschriften, welche die Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege sicherstellen. Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Strafverfahrens wurden in der letz-



Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen ist bei Weitem zu gering.

Foto Pixabay

ten Legislaturperiode von der Union zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls die Befugnisse der Ermittlungsbehörden im Bereich der Telekommunikationsüberwachung in der Strafprozessordnung erweitert. Die für den Wohnungseinbruchdiebstahl vorgesehene Telekommunikationsüberwachung wurde allerdings nur befristet für fünf Jahre aufgenommen. Sie endet am 11.12.2024.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Erweiterung der Telekommunikationsüberwachung zur Verfolgung des Wohnungseinbruchdiebstahls auch über diesen Termin hinaus gilt und die Ermittlungsinstrumente nicht reduziert werden. **Wilfried Oellers**

UNION HS

TERMINE 2024

FEBRUAR

CDU NRW

Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Europawahl 2024

Samstag, 03.02.2024 | 10:00 Uhr
Kongresszentrum Dortmund (Goldsaal), Strobelallee 45, Dortmund

CDU Kreis Heinsberg

"Politisches Frühstück" mit Ruprecht Polenz: „Pulverfass Nahost – (k)ein Frieden in Sicht?“ (siehe Seite 19)

Sonntag, 18.02.2024 | 11:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Wir bitten um Anmeldung unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de oder 02452 91990.

CDU Kreis Heinsberg: Neumitgliedertreff

Mittwoch, 21.02.2024 | 19:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

CDU GV Gangelt

CDU GV Gangelt: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Mittwoch, 28.02.2024 | 19:00 Uhr
Restaurant "Haus Hamacher", Am Freibad 10, Gangelt

CDU SV Heinsberg

CDU OV Unterbruch: Müllsammelaktion

Samstag, 02.03.2024 | 10:00 Uhr
Treffpunkt an der Unterbrucher Kirche, Wassenberger Straße/Anton-Loevenich-Straße

CDU SV Hückelhoven

CDU OV Hückelhoven: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand auf unserer Homepage: <https://cdu-kreis-heinsberg.de/Termine>

Montag, 05.02.2024 | 18:30 Uhr
Fraktionszimmer der CDU (über der Kreissparkasse), Parkhofstraße 91, Hückelhoven

CDU OV Doveren: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Dienstag, 06.02.2024 | 19:00 Uhr
Foyer des Dorfgemeinschaftshauses, Provinzialstraße 1, Hückelhoven (Doveren)

CDU Wegberg

5. Wegberger Mühlengespräch mit Minister Karl-Josef Laumann: „Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“

Donnerstag, 01.02.2024 | 19:00 Uhr
Forum Wegberg (Burg Wegberg), Burgstraße 6

Anmeldung erbeten unter info@cdu-wegberg.de.

Agrarausschuss (AGRAR)

Vorstandssitzung des Kreisagrarausschusses

Dienstag, 06.02.2024 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle))

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Übach-Palenberg: Frühstück

Donnerstag, 01.02.2024 | 09:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus (Alter Bahnhof), Konrad-Adenauer-Platz 1, Übach-Palenberg

Senioren Union Übach-Palenberg: "Europa einst und heute" mit Europaabgeordneten Sabine Verheyen

Donnerstag, 15.02.2024 | 14:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus (Alter Bahnhof), Konrad-Adenauer-Platz 1, Übach-Palenberg

Landrat Pusch ehrte Mitglieder für ihren politischen Einsatz

Besonderer Schwerpunkt bei der letzten Kreistagssitzung im Jahr 2023 war die Verabschiedung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2024, der mit breiter Mehrheit beschlossen wurde.

Damit haben Verwaltung und Politik die Grundlage für die weitere Arbeit im laufenden Jahr geschaffen. Ein weiterer Höhepunkt der Sitzung war die Ehrung langjähriger und ehemaliger Kreistagsmitglieder für ihren engagierten Einsatz zum Wohle des Kreises Heinsberg. Für 15 Jahre kreispolitischen Einsatz wurden unsere CDU-Kollegen Franz-Josef Beckers, Wiljo Caron, Dr. Hanno Kehren, Norbert Reyans, Ullrich Sonntag und Heinz-Theo Vergossen von Landrat Stephan Pusch mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Bei Franz-Josef Beckers hob Pusch insbesondere dessen langjähriges Engagement als Vorsitzender im Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH sowie als Mitglied des Finanzausschusses hervor. Wiljo Caron war über viele Jahre Mitglied des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen, des Jugendhilfeausschusses sowie des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus sowie im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg. Das politische Wirken von Dr. Hanno Kehren, der ebenfalls



Landrat Stephan Pusch ehrte Wiljo Caron, Dr. Hanno Kehren, Ullrich Sonntag, Heinz-Theo Vergossen, Franz-Josef Beckers und Norbert Reyans für ihre Verdienste um den Kreis Heinsberg (von links).

Mitglied in zahlreichen Ausschüssen ist, hat seinen Schwerpunkt insbesondere im Vorsitz des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen. Ferner ist er seit vielen Jahren Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg. Ullrich Sonntag wurde für seinen langjährigen Vorsitz im Kreispolizeibeirat sowie seine Mitgliedschaft im Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, im Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel sowie im Bauausschuss gewürdigt. Finanzfachmann Heinz-Theo

Vergossen ist langjähriges Mitglied im Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg. Norbert Reyans hatte, bevor er im Jahr 2020 Bürgermeister der Gemeinde Selfkant wurde, eine Vielzahl von Mitgliedschaften inne. Er wirkte unter anderem in der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg mit und war von 2007 bis 2019 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion. Die CDU-Fraktion sagt: Herzlichen Glückwunsch und danke für euer Engagement!

Redaktionsteam der Fraktion

Zur 50-jährigen Partnerschaft schottische Luft geschnuppert

„Partnerschaft lebt vom persönlichen Miteinander und Engagement der handelnden Personen“, sagt Erwin Dahlmanns, stellvertretender Landrat und Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft & Tourismus des Kreises Heinsberg.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit dem schottischen Partnerkreis Midlothian hat der Ausschuss, begleitet von Philipp Schneider, dem leitenden Kreisrechtsdirektor und allgemeinen Vertreter des Landrates sowie den führenden Mitarbeitern im

Bereich „Partnerschaftsangelegenheiten“, jüngst einen offiziellen Besuch abgestattet. Am Ankunftstag stand zunächst eine Besichtigung der Rosslyn Chapel auf dem Programm. Diese sehenswerte und gut erhaltene Kapelle ist ein Touristenmagnet. Zusätzlich bekannt wurde sie durch ihre Rolle im Roman und dem gleichnamigen Film „Sakrileg“. Bei dieser Gelegenheit erfolgte ein offizieller Empfang unserer Delegation bei der Landrätin Debb. Sie vermittelte den Gästen aus dem Kreis Heinsberg einen ersten Eindruck von der schottischen Kultur und dem

Partnerkreis Midlothian. Dabei wurden auch schottische Spezialitäten gereicht und ein allgemein kursierendes Vorurteil ausgeräumt: Das Nationalgericht Haggis erwies sich nicht nur als eine Gaumenfreude für Schotten, sondern nach einhelliger Auffassung der Besucher aus dem Kreis Heinsberg auch für sie als eine äußerst wohlschmeckende Spezialität. Krönender Abschluss des Empfangs war die Überreichung der Urkunde zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft, an der Vertreter des schottischen Generalkonsulats sowie Parlamentsmitglieder und Mitglieder

der Midlothian's Twinning, dem offiziellen Partnerschaftsgremium, teilnahmen. Am Folgetag ging es für die Delegation auf eine große Sightseeing-Tour aller touristischen Höhepunkte der Region. Die Rundfahrt startete durch die Hauptstadt Edinburgh mit Audioguide. Im Anschluss erfolgte eine Besichtigung des Edinburgh Castle. Die Besucher waren sichtlich beeindruckt von diesem historischen Bauwerk. Danach ging es mit dem Zug in die nahe Midlothian gelegene Kleinstadt Newtongrange, wo das schottische Bergbaumuseum besichtigt wurde. Nicht zuletzt in der gemeinsamen Bergbauvergangenheit liegt die nunmehr 50 Jahre bestehende Partnerschaft begründet. Am Sonntag stand der Besuch des National Museum of Scotland auf dem Programm. Dieses Museum für schottische Geschichte und Kultur ist heute eines der modernsten Museen. Zum Abschluss des Tages folgten die Besichtigungen



Dr. Ferdinand Schmitz, Marina Tellers, Harald Schlößer, Erwin Dahlmans, Bastian Baltes, Dr. Christiane Leonards-Schippers, Frank Maibaum, Heinz-Gerd Kleinjans und Thomas Jansen (von links) waren vom Besuch der Partnerstadt begeistert.

des Dalkeith Palace, einem wunderschönen Schloss unweit von Edingburgh und des Greyfriars Kirkyard mitten in Edinburgh. Erwin Dahlmans bedankte sich bei den Teilnehmern und Organisatoren sowie den Gastgebern für das

tolle Programm und die zahlreichen interessanten Einblicke und hob die Wichtigkeit und den europäischen Gedanken der bestehenden Partnerschaften hervor.

Redaktionsteam Kreistagsfraktion

POLITISCHES FRÜHSTÜCK

Ruprecht Polenz zum „Pulverfass Nahost“

Seit dem entsetzlichen Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023, bei dem über 1.200 Israelis ermordet wurden, ist der israelisch-palästinensische Konflikt wieder in den weltweiten Fokus gerückt.

Israel hat darauf mit massiven Luftschlägen und einer Bodenoffensive im Gaza-Streifen reagiert. Was dieser Krieg bisher an Opfern gefordert hat, ist aufgrund der Quellenlage schwer zu überschauen. Dass die Opferzahlen in die Tausende gehen, ist jedoch unstrittig. Ebenso unstrittig sollte sein, dass Israel um seine Existenz kämpft und dass die Sicherheit Israels uns alle angeht. Die Vernichtung des Staates Israel und die Tötung der jüdischen Bevölkerung ist das erklärte Ziel der Hamas und ihrer antisemitischen Ideologie aus modernem Islamismus und der latenten Judenfeindlichkeit der muslimischen Welt und Religion. Dass die gegenwärtige israelische Regierung unter Premierminister Netanjahu seit Jahren wenig dazu beiträgt, den

Konflikt zu befrieden, stattdessen durch eine aggressive Siedlungspolitik im Westjordanland das Leben palästinensischer Zivilisten teils unerträglich macht, gibt wenig Hoffnung auf Frieden im Heiligen Land.

Gibt es eine Chance auf Frieden? Ist die Zwei-Staaten-Lösung tot? Was kann Deutschland für die Sicherheit Israels beitragen? Eine komplizierte Geschichte, eine unübersichtliche Lage und ein vielschichtiges Thema selbst für Experten. Es ist daher ein Glücksfall, dass Ruprecht Polenz zu unserem „Politischen Frühstück“ kommt, um über das „Pulverfass Nahost - (k)ein Frieden in Sicht?“ zu referieren. Polenz, 19 Jahre lang Bundestagsabgeordneter für Münster, acht Jahre lang Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses, ehemaliger Generalsekretär der Bundespartei und kenntnisreicher wie meinungsstarker Kommentator des politischen Zeitgeschehens, ist auch nach seinem Ausscheiden aus dem Bundestag ein politisches Schwergewicht. Er ist CDU-Vordenker und



Ruprecht Polenz (CDU-Vordenker, Außenpolitiker und Ex-Generalsekretär) kommt in den Kreisverband.

versierter Außenpolitiker. So ist er seit 2015 Sonderbeauftragter der Bundesregierung im Dialog um den Völkermord an den Herero und Nama mit Namibia.

Termin: Sonntag, 18.02.2024
Uhrzeit: ab 11:00 Uhr
Ort: Heinrich-Köppler-Haus
(CDU-Kreisgeschäftsstelle),
Schafhausener Str. 42, Heinsberg

Wir bitten um Anmeldung unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de oder 02452/91990. Alexander Scheufens

"Weg mit d`r Dreck"...

.....heißt es am 2. März wieder in Unterbruch. Dazu sind alle eingeladen. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Kirche in Unterbruch. Alle Akteure sollten mit wetterfester Kleidung und festem Schuhwerk ausgerüstet sein. Die Müllbeutel werden von uns zur Verfügung gestellt. Wie in jedem Jahr treffen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Müllsammelaktion in den Räumlichkeiten der Firma Israel auf der Wurmstraße 4 zum kühlen Getränk und einer gegrillten Wurst. **Dieter Giesen**



Verheyen bei der Frauen Union schonungslos und realistisch

Zum gut besuchten Neujahrsempfang der Frauen Union im Kreisverband Heinsberg konnte die Vorsitzende Karin Mainka viele Gäste begrüßen, unter ihnen die Ehrenvorsitzende der Frauen Union, Rosemarie Gielen.

Gekommen waren auch der stellvertretende Landrat, Erwin Dahlmans, und stellvertretend für alle Bürgermeister Kai Louis von der Stadt Heinsberg. Ein ganz besonderer Willkommensgruß ging an unseren Gast, die Europapolitikerin Sabine Verheyen, die zum Thema „Klima, Krise, Kriege - wie geht es weiter in Europa?“ referierte.

Nach einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2023 und unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr in Kooperation mit der Kreis CDU, überließ die Vorsitzende das Podium Sabine Verheyen. In einer mitreißenden und schonungslos realistischen Rede machte diese deutlich, dass die großen Herausforderungen dieser Zeit - der Klimawandel, Krisen, Kriege, die damit verbundenen Flüchtlingsströme und der wieder aufflammende Antisemitismus - das Gefühl einer aus den Fugen geratenen Welt vermitteln und diesem nur mit einem geeinten und sicheren Europa entgegengetreten werden kann.



Sabine Verheyen hat die Besucher der Veranstaltung der Frauen Union im Kreisverband durch ihre sympathische Art und ihr Engagement begeistert. Foto: Walter Junker

Abwarten oder Schweigen sind keine Optionen, wie uns die Geschichte - hoffentlich - gelehrt hat. Es geht um unsere Demokratie, Menschenrechte, Freiheit und Solidarität, für die wir mit unserem unabdingbaren Werteverständnis einstehen müssen! In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es noch viele Herausforderungen - zu viel Bürokratie als Hindernis in vielen wichtigen Bereichen oder Fachkräftemangel (bis

in die Regierungsspitze hinauf) - gibt, die wir nur bewältigen können, indem wir wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen und Leistungsbereitschaft zeigen. Für die anstehende Europawahl wünscht die Frauen Union des Kreisverbandes Heinsberg Sabine Verheyen viel Erfolg! Uns hat sie bereits durch ihre sympathische Art, die Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern und ihr Engagement überzeugt.

Dagmar Ohlenforst